



St. Bartholomäi – Kirche

ZU
Altenburg



Nach 1100 Gründung unter Heinrich IV. als Kapelle oder Saalkirche

1214 Reichskirche. Als romanische Basilika unter Friedrich II. dem Augustiner-Kloster (Bergerkloster) übereignet.

1430 Zerstörung durch Hussiten.

1459 Neubau als 3- schiffige gotische Hallenkirche mit Erhaltung der beiden romanischen Türme.

1524 Protestantische Stadtkirche.

1668 Nach dem Einsturz des nördlichen und Abbruch des südlichen romanischen Turmes baut Christoph Richter den Turm in der heutigen Gestalt.

1878 - 1881 Einbau steinerner Emporen, Bereinigung von Anbauten, Äußere und innere Instandsetzung, Einweihung der Ladegast- Orgel.

1981 - 1988 Rekonstruktion, Freilegung der Krypta, Abbruch der Seitenemporen.

1989 Wiedereinweihung

Die Bartholomäi- Kirche als Martin Luther- Gedenkstätte und Georg Spalatin- Gedächtniskirche:

Luther war mehr als 16 mal in Altenburg. Am 5. und 6. Januar 1519 Verhandlungen mit dem päpstlichen Kammerherrn Karl von Miltitz im Hause seines Freundes Georg Spalatin, der von 1525 bis zu seinem Tode 1545 erster Superintendent (Gubernator) von Altenburg war. Er wurde vor dem Chorraum beigesetzt. Sein Sarg musste schon 1588 dem eines von Pohlheim weichen.

Am 15. April 1523 traute Luther hier seinen Studienfreund Wenzel Linck. Die Hochzeit eines Pfarrers mit einer hiesigen Bürgertochter wurde als Errungenschaft der Reformation zwei Tage lang gefeiert.

Die Bildnisse von sechs Superintenden ten, darunter Sagittarius und Spalatin (aus Spalt bei Nürnberg stammend, sein deutscher Name war

Burkhard), hingen in der Taufkapelle im Turm. Eine bronzene Gedenktafel mit lateinischen Versen, wahrscheinlich von Melancthon verfaßt, ist eine wertvolle Erinnerung an Georg Spalatin, der am 17.1.1484 geboren wurde.

Gestorben ist Georg Spalatin im Jahre 1545, am 16. Januar.

Die Kirche hat ein schönes Geläut in a- Dur aus 3 Bronzeglocken.

Die Orgel von Ladegast mit 2554 Pfeifen wurde 1922 durch ein Fernwerk ergänzt.

Eine Leihgabe des Schloßmuseums ist der geschnitzte Flügelaltar. Er stammt aus Buchheim und ist als Arbeit der Saalfelder Schule um 1500 entstanden. Im Mittelschrein Maria mit dem Kind und der Heilige Laurentius. Im rechten Flügel oben der Heilige Bartholomäus und Jacobus der Ältere.

Die Chorfenster sind in der Jahrhundertwende entstanden. Sie zeigen Bilder aus der biblischen Geschichte.

1881 entstanden die Kanzel, der Orgelprospekt und das Gestühl im Stile der Neugotik.





Türmer – Eyd

Demnach ich zum Türmer auf allhiesigen Raths-, Bartholomäi-, Nicolai- Turme angenommen wurden bin; Alßo schwöre zu Gott dem Allmächtigen einen leiblichen Eid hiermit, daß ich mich bey solchem Dienste so Tags als Nachts fleißig erfinden laßen, mit Gebung des Zeichens durch das mir zugestellte Hörngen, wenn nehml. keine Gefahr vorhanden, die Gebühr beachten, sonderlich des Nachts nach jeder Viertel-Stunde, um den Turm herum gehen und auf alles wiedrige, so Gott in Gnaden verhüthen wollte, Acht geben, ingleichen, wenn aufn Lande Feuer zur Nacht verspührt wurde, eine Laterne nach der Gegend zu , wo selbiges entstanden, Heraus Hängen. Tages aber über eine fahne der Orthen hinstreckte, und übriges allenthalben mich als einen redlichen, rechtschaffenden Thürmer aufführen und erweisen will;

So wahr mir Gott helfe und Sein Heiliges Wort, Jesus Christus mein Erlöser, Amen!

Als am 12. Februar 1659 der südliche der romanischen Doppeltürme einstürzte begann eine lange Geschichte, die mit dem Tod des letzten Türmers, Otto Bachmann, 1928 ein vorläufiges Ende fand.

Doch erzählen wir der Reihe nach.

Nach dem Einsturz, der ohne menschliche Opfer verlaufen war, hielt der damalige Superintendent Saggytarius als Dank am 22. Februar 1659 eine Engelspredigt.

- 1660 wurde der südliche Turm abgetragen.
- 1660 – 1668 wurde in der Mitte der Westfront der Kirche ein neuer Turm errichtet.
- Hier wurden die Erfahrungen der Vorgänger berücksichtigt. Noch während des Baues wurden die Mauern verstärkt. In den oberen Geschossen nimmt der Barockstil die Wendung zum wuchtigen Stil Louis XIV.
- An den Schrägseiten des Achteckbaues lehnen sich 4 Engel mit den Flügeln an den Turm. (Erinnerung an die Engelspredigt).
- 1668 Fertigstellung des Turmes
- 1670 tritt der 1. Türmer, Frantz Reinhold Huhn

seinen Dienst auf dem Turm an. Er lebte und arbeitete mit seiner großen Familie auf dem Turm.

Weitere Türmer u.a.

- 1784 N. Schulze
- 13. Mai 1784 Tobias Buchner und Johann Gottlieb Kamprad
- 14. Januar 1789 Gruner
- 24. April 1793 Johann Christian Schulze
- 23. März 1799 Jacob Gräfe
- 21. September 1820 Carl Ludwig Kirmse und Carl August Wilde
- 3. Oktober 1821 Carl Ludwig Kirmse abgestellt und Gottfried Jungmann angestellt.
- Christian Gottfried Röhner
- 30. September 1823 Johann Christian Herold
- 08. Mai 1838 leistet der Nachtpolizeidiener Ludwig Eisentraut den Eyd.
- 01. November 1852 wird die Stelle des verstorbenen Türmers Zinggießermeister Johann Heinrich Trummer besetzt durch Schiedschuhmacher Friedrich Wilhelm Schaller.
- 27. August 1868 durch den Einbau der Schlaguhr wird die Turmwache auf eine Stelle reduziert. Nach dem Tod von Schaller versieht Eisentraut allein den Dienst.
- Die Stelle wird nach dem Tod von Eisentraut neu ausgeschrieben. Es bewerben sich 11 Personen.
- 19. Mai 1876 Handarbeiter August Müller erhält die Stelle des Türmers,
- 21. April 1898 trat der Schneider Otto Bachmann seinen Dienst auf dem Turm an.
- Am 7. April 1922 beschließt der Stadtrat nach Ableben des Türmers die Stellen nicht wieder zu besetzen .
- Otto Bachmann verstirbt am 04. Dezember 1928, 88ig-jährig hier.

Die Türmerwohnung blieb nach dem Auszug der Witwe Bachmanns unbewohnt.

Auf Anregung des Herrn Hunnius (Finnland), eines Nachfahren des ersten Türmers, wurde die Türmerwohnung in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

- Am 14. September 1997 Einweihung der nun für alle Besucher zugänglichen Türmerwohnung.

Aufgaben des Türmers

Aus einer Urkunde des Stadtarchives Altenburg; frei

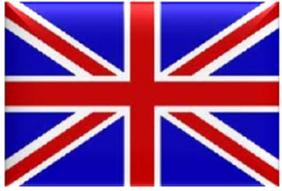
übersetzt.

1. Der Türmer mußte immer Wache halten.
2. Die Stundenglocke betätigen, nachdem die auf dem Nicolaiturm geschlagen hatte.
3. Jede Stunde den Turm umgehen.
4. Feuerwache halten; d.h. erkannte er am Tage ein Feuer, hing er eine rote Fahne in die Richtung, wo es brannte. Nachts eine Laterne.
5. Täglich mehrmals Trompete blasen.
6. Kirchendienste verrichten. (Glocken läuten).

Dafür hatte er zu erwarten:

- 10f. Ahn Gelde
- 4 Scheffel Korn ausn fürstlichen Stadtabtbe
- 6 Reißholz
- 20f. Auß E.E. Raths Cämerey
- 4f. 6g Außn Gottescasten und das halbe Geleute, wenn Leichen seyn.
- So ungefähr 30f. Betragt dabey das Aufwarten bey den Hochzeiten und freie Wohnung





Englisch

St. Bartholomäi – Kirche

Church St. Bartholomäi
Altenburg



1089 Founded under Henry IV as a chapel or assembly hall

1214 Reichskirche. As roman basilica, transferred by title under Frederic I, to the Augustine monastery.

1430 Destroyed by the “Hussitten” (a Morauding slave tribe)

1459 Re-built as a Gothic church: The hall consisting of a three – part nave, preserving the two roman towers.

1524 Became protestant church serving the town.

1668 After the north-tower had collapsed and the south-tower had been Torne down Christoph Richter re-built the tower in its present form.

1878 – 1881 Lofts were added built of stone, exterior interior of the whole church – including added buildings – were cleaned and renovated, also the “Ladegast organ”.

1981 – 1988 Reconstruction, opening of crypt, demolition of side lofts.

1989 Re-inauguration

The Bartholomäi – church as a Lutheran and Spalatin memorial church.

Luther visited Altenburg several times (16 times in all). On the 5th and 6th January 1519 negotiations with the apostolic Master of chambers von Miltitz, at the home of his friend Georg Spalatin, who was first superintendent “Gubernator” of Altenburg from 1525 until his death in 1545. He was buried in front of the choir. In 1588 his coffin was removed in order to make room for one of the family of “von Polheim”. On 15th of April 1523 Luther administrated at the marriage – service of Wenzel Linck, who was a friend from Luther’s student days. The wedding of a clergyman to a daughter of a native citizen was considered to be a true achievement of the spirit of the reformation. The celebrations lasted two days.

The portraits of six superintendents, among them Sagittarius and Spalatin (Originating from Spalt, his

german name was Burkhard), were hung in the chapel of baptism in the tower. A memoriale-tablet inscribed with Latin verse – probably written by Melanchton – is a valuable reminder of Georg Spalatin, born on 17th January 1484.

The church has a set of three bronze bells, ringing on a-sharp.

The organ was built by Ladegast and has 2359 pipes supplemented by a special mechanism to distance the sound. (Studemann 88)

The altar with the two wings is carved in wood, originating from the Saalfeld-School. It was created approx.. In 1500.

In the centre is Mary with the child and St. Laurentius. On the right wing on the top, St. Bartholomäi and Jacobus the elder.

The choir – windows originate from the turn of the century, their Pictures show stories from the bible.

The pulpit, the organ prospect and the pews are made in the style of neo-gothic.





Französisch

St. Bartholomäi – Kirche

L'Église St. Bartholomäi
Altenbourg



1089 Fondée sous le roi Henry IV comme chapelle au salle paroissiale.

1214 Le Reich Eglise principale comme basilique romaine sous Frédéric I, donnée pour titre de propriété au monastère augustin.

1430 Détruite par les Hussites.

1459 Reconstituée comme salle paroissiale avec trois parts nef, mais préservant les deux tours romaines

1524 Eglise protestante.

1668 Après la tombée de la tour du nord et la démolition de la tour du sud, Christopher Richter reconstruit la tour comme elle est à présent.

1878 – 1881

Des bancs d'église sont ajoutés. L'extérieur et les annexes sont nettoyés et l'intérieur restauré. L'orgue « Ladegast » installé.

1981 – 1988 Reconstruction, excavation de la crypte, démolition des bancs des côtés de l'église.

1989 Inauguration. L'église Bartholomäi comme mémorielle de Luther et de Spalatin

Luther a visité Altenbourg 16 fois. Le 5 et 6 janvier 1519 négociations avec le maître « von Miltitz », chez son ami Georg Spalatin qui était le premier directeur à Altenbourg de 1525 jusqu'à sa mort en 1545. Il fut enterré devant le choral mais son cercueil a été enlevé en 1588 pour faire place à un « Polheim ».

Le 15 avril 1523 Luther administra le mariage de son ami Menzel Link qui avait fait ses études avec lui. Le mariage d'un prêtre à la fille d'un citoyen était considéré comme un grand achèvement de reformation. Les célébrations avaient duré deux jours.

Les portraits des six maîtres peuvent être trouvés dans la chapelle de baptême dans la tour, parmi eux Sagittarius et Spalatin. Son nom allemand

était Burkhard. Un monument funéraire en bronze enscrit en vers latin, probablement par Melancton est valable en mémoire de Georg Spalatin qui était né le 17. Janvier 1484.

L'église est fière de son carillon en a majeur qui consiste de trois cloches. L'orgue « Ladegast » avec 2359 tuyaux a été remplacé en 1922 par un mécanisme à distance. (Stuedemann 88)

L'autel a deux coulisses et ses sculptures datent de 1500. Ils ont son origine de Buchenheim, le travail est de l'école Saalfeld. Le centre montre Marie avec l'enfant et le Saint Laurentius. Dans le coulisse de droit au sommet nous pouvons voir St. Bartholomäi et Jacques le Majeur.

Des fenêtres datent du commencement du siècle et montrent des images des histoires de la bible.

1881 La chair était créée en même temps que le prospect de l'orgue et les bancs dans le style de néo-gothique.





Niederländisch

St. Bartolomeï – Kirche

St. Bartholomeüskerk te Altenburg



Na 1100 Stichting tijdens keizer Hendrik IV als kapel - of zaalkerk.

1214 Rijkskerk. Als Romaanse basiliek tijdens keizer Friedrich II aan het Augustijner klooster overgedragen.

1430 Verwoesting door de Hussieten.

1459 Nieuwbouw als driebeukige Gotische hallenkerk met behoud van beide Romaanse torens.

1524 Protestantse stadskerk.

1668 Na het instorten van de noordelijke - en de afbraak van de zuidelijke Romaanse toren bouwt Christoph Richter de toren in de huidige vorm.

1887 – 1881 Plaatsen van de stenen galerijen, verwijderen van aanbouwsels en repareren van de kerk (binnen en buiten). Inwijding van het Ladegast orgel.

1981 – 1988 Reconstructie, blootlegging van de crypte, afbraak van de zijgalerijen.

1989 Herinwijding.

De Bartholomeüskerk als gedenkplaats van Maarten-Lüther en herdenkingskerk van Georg Spalatin.

Lüther is meer dan 16 keer in Altenburg geweest. Op 5 en 6 januari 1519 onderhandelingen met de pauselijke nuntius von Miltitz in het huis van zijn vriend Georg Spalatin, die van 1525 tot zijn dood in 1545 superintendent (deken, Gubernator) was in Altenburg. Hij werd voor het koor begraven. Zijn overblijfselen werden echter al in 1588 verwijderd om plaats te maken voor iemand van de Pohlheim familie.

Op 15 april 1523 trouwde Lüther hier zijn studievriend Wenzel Link. Het huwelijk van een pastoor met een burgervrouw uit de streek werd twee dagen gevierd als een verworvenheid van de Reformatie.

De afbeeldingen van zes dekens, waaronder

Sagittarius en Spalatin (afkomstig uit Spalt bij Neurenberg, zijn Duitse burgernaam was Burkhard) hingen in de toren bij de doopkapel.

Een bronzen gedenkplaat met Latijnse verzen, vermoedelijk door Melanchton gemaakt, is een waardevolle herinnering aan Georg Spalatin. Spalatin leefde van 17 januari 1484 tot 16 januari 1545.

Drie bronzen klokken zorgen voor een mooi geluid (in a-grote terts).

Het Ladegast orgel heeft 2554 pijpen en kreeg in 1922 een Fernwerk*.

Het altaar (triptiek van houtsnijwerk), is een bruikleen van het Schlossmuseum uit Altenburg, afkomstig uit Buchheim omstreeks 1500 uit de Saalfelder School.

In het middendeel Maria met Kind en de Heilige Laurentius. Op de rechtervleugel (boven) de Heilige Bartholomeüs en Jacob de Oudere.

De ramen van het koor zijn rond de eeuwwisseling ontstaan. Ze tonen voorstellingen uit de Bijbelse geschiedenis.

In 1881 ontstonden kansel, orgelombouw en de kerkbanken in neo-gotische stijl.

*Fernwerk = begrip (internationaal gebruikt!) uit de orgelbouw

Een mechanische uitbouw van het orgel op afstand van het hoofdwerk. Vaak in een tussenvloer (onzichtbaar) ingebouwd met als bedoeling een bijzonder geluid te bewerkstelligen.





Russisch

Церковь Святого Варфоломея в Альтенбурге



1100 Основание капеллы при Генрихе IV.

1214 Имперская церковь. Как романская базилика передана при Фридрихе II монастырю Августинского ордена.

1430 Разрушение гусситами.

1459 Заново построена как готическая церковь с тремя нефами одинаковой высоты с сохранением обеих романских башен.

1524 Протестанская городская церковь.

1668 После обвала северной и сноса южной башни построена нынешняя башня архитектором Кристофом Рихтером.

1878-1881 Встройка каменных хоров, внутренний и наружный ремонт, освящение органа Ладегаста.

1981-1988 Реконструкция, раскапывание крипты, снос боковых хоров.

1989 Торжественное открытие.

Церковь Варфоломея как памятное место Мартина Лютера и церковь памяти Георга Спалатина:

Лютер был более 16 раз в Альтенбурге. 5 и 6 января он вел переговоры с папским камергером в доме своего друга Г.Спалатина, который с 1525 года и до смерти был первым суперинтендентом (губернатором) в Альтенбурге. Его бранные останки захоронены перед помещением клироса.

15 апреля 1523 года Лютер обвенчал здесь своего сокурсника Венцеля Линка. Свадьба священника с дочерью местного бюргера стала достижением реформации и праздновалась в течение двух дней.

Живописные изображения шести суперинтендантов, среди которых Сагиттариус и Спалатин, висят в

крещальной купели башни. Бронзовая памятная доска с латинскими стихами, написанными Меланхтоном, является ценной памятью о Георге Спалатине (17.01.1484 – 16.01.1545).

Три бронзовых колокола создают прекрасный трезвон (а-мажор).

Орган Ладегаста к 1922 году имел 2554 трубы. Одолженный музеем замка створчатый алтарь является работой Зальфельдовской школы из Бухгейма 1500 г. В средней части Мария с Младенцем и святой Лаврентий. В правой створке сверху святой Варфоломей и Яков Старший. Окна хоров с изображением библейских сюжетов созданы на рубеже века.

В 1881 году были созданы кафедра, органнй проспект и кресла хоров в неоготическом стиле.

